

# Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

Dezember 2022



„...sie werden Ihm den Namen Immanuel geben,  
das heißt übersetzt: Gott mit uns.“

*Matthäus 1, 23*

**Neupostolische Kirche**  
Nord- und Ostdeutschland





## Plakat des Monats Dezember 2022

Hier ist auch Platz für Sie

... für Rückschau, Ausblicke, Einkehr und zum Innehalten.

(NAKI)

---

## Kalender des Stammapostels

- 01.12. Bloemfontein (Südafrika)
- 04.12. Kapstadt (Südafrika)
- 11.12. Wiesbaden (Deutschland)
- 18.12. Amneville (Frankreich)
- 25.12. unbestimmt (Frankreich)



(NAKI)

---

## Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
04.12.	Wachen und nüchtern sein	1. Thessalonicher 5,6. 11
07.12.	Gott begleitet uns	Lukas 1, 66
11.12.	Jesus sättigt	Lukas 1, 53
14.12.	Bewahren	Lukas 2, 51b
18.12.	Freude über die Gegenwart Gottes	Sacharja 2, 14
21.12.	Das Reich Gottes	Markus 1, 15
25.12.	Das Wort ward Fleisch	Johannes 1, 14
	Bibellesung	Matthäus 1, 18-23
28.12.	Wir schauen auf zu Christus	Psalms 34, 6
JGD	Jesus kennt unsere Bedürfnisse	Lukas 5, 4.5

(NAKI)

---

## Wort zum Monat



Liebe Geschwister,

das bevorstehende Weihnachtsfest gibt uns Gelegenheit, einen besonderen Namen Jesu Christi in Erinnerung zu rufen. In Anlehnung an eine zeichnensetzende Prophetie Jesajas verweist das Matthäus-Evangelium auf den Hoheitstitel Jesu: Er ist Immanuel – unser „Gott-mit-uns“! Auch wenn dieser Name im weiteren Verlauf des Neuen Testaments kein weiteres Mal Erwähnung findet, so darf festgehalten werden: Dieser Name wurde und ist Programm!

Der Hintergrund zu dieser Namensgebung ist bei Jesaja 7 zu finden. Der König von Juda, Ahas, musste Jerusalem gegen die Könige von Israel und Aram samt ihren Kriegsheeren verteidigen. Dies

gelang ihm zunächst. Doch die angekündigte weitere Belagerung Jerusalems machte ihm und seinem Volk Angst. Es heißt: Sein Herz und das Herz des Volkes bebten wie Bäume eines Waldes, durch die der Wind fegt. Jesaja bekam von Gott den Auftrag, Ahas die Botschaft zu überbringen: „Hüte dich und bleibe still; fürchte dich nicht, dein Herz sei unverzagt...“. Er geht sogar noch weiter: „Fordere dir ein Zeichen vom Herrn, deinem Gott“. Scheinbar tut Ahas etwas Richtiges, wenn er darauf hinweist, er möchte Gott durch die Zeichenforderung nicht versuchen. Aber Jesaja erwidert: „Ist's euch zu wenig, dass ihr Menschen müde macht? Müsst ihr auch meinen Gott müde machen? Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.“

Ein, wie ich finde, spannender Dialog und aktueller Zustandsbericht auch unserer Sorgen und Ängste wird hier erzählt.

Das zurückliegende Jahr hat uns gefordert und bis in diese Tage hinein besondere Kräfte abverlangt. Auch wenn persönliche Erfolge (Siege) errungen wurden, so könnten aufgrund der „Dauerbelagerung“ uns quälender alltäglicher Sorgen, unsere Herzen anfangen zu beben wie die oben erwähnten Bäume im Wald, durch die der Wind fegt.

Das prophetische Wort als erste Zuwendung, auch in der Gegenwart, mag in unseren Gottesdiensten hörbar werden: „Hüte dich und bleibe still; fürchte dich nicht, dein Herz sei unverzagt...“. Darüber hinaus ist das damals wie heute geltende Zeichen zum Weihnachtsfest erneut in den Blick zu nehmen: der „Gott-mit-uns“ wurde geboren. Eben nicht nur ein „Gott-über-uns“ im Sinne der damals verehrten Götter, die mit den Sorgen des Menschen nur wenig zu tun hatten, sondern unser Gott wurde Mensch. Er geht mit uns gemeinsam den Weg, nimmt Anteil an unserem Leben, gibt Beistand in unseren Ängsten.

Deshalb wünsche ich euch, meinen lieben Geschwistern, zunächst ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr ein mutmachendes „Gott-mit-euch“.

Euer Thomas Krack

(Apostel Thomas Krack ist zuständig für die Bezirke Berlin-Brandenburg-Nord, -Ost, -Süd und -West.)

---

## Seniorenzusammenkunft

Alle Senioren waren am 10. November vom Vorsteher der Gemeinde zu einem gemeinsamen Beisammensein eingeladen. Viele Geschwister nutzten die Gelegenheit und freuten sich nach fast zwei Jahren Pause wieder Gemeinschaft zu pflegen.

In einer kurzen Ansprache brachte der Vorsteher seine Dankbarkeit über die Vielzahl von Gaben unter den Geschwistern zum Ausdruck. Bei Kaffee und Kuchen



tauschten sich die Senioren über Freuden, Begegnungen und Erlebtes aus. Einige Senioren verfolgten die Filmsequenzen, die der Vorsteher im Hintergrund auf dem Fernseher abspielte. So konnten die Geschwister auf gemeinsame Begebenheiten aus früheren Zeiten zurückblicken.

Leider ging auch dieses überaus harmonische Zusammensein viel zu schnell vorüber.



Liebe Glaubensgeschwister,

„Ich danke Gott und freue mich wie's Kind zur Weihnachtsgabe.“ Beim Schreiben des Dezemberbriefes stehen diese schlichten Worte von Matthias Claudius tief in meinem Herzen. Sie gehören zum Gedicht mit der Überschrift „Täglich zu singen“. Es ist für mich eine große Herausforderung dieses kleine Wort „täglich“ umzusetzen. Die letzte Strophe lautet: „Gott gebe mir nur jeden Tag, soviel ich darf zum Leben. Er gibt's dem Sperling auf dem Dach; wie sollt' er's mir nicht geben!“ Für mich drückt sein Gedicht eine schöne Lebensfreude aus. Ich glaube, sie entsteht aus einer ungekünstelten Dankbarkeit und aus tiefer Ehrfurcht vor dem Leben. **Hinter allen Bedrängnissen in der Zeit dennoch die Güte Gottes zu erkennen, zeugt von starkem Vertrauen und Weisheit.**

**Passen aber solche Worte noch in unsere Zeit? Wie wirken sie und was lösen sie aus?**

Wenn ich das ganze Gedicht lese, zieht bei mir Friede ein. Zu diesem Frieden gehört ein Lernen: Ich muss zu dem Stehen, was mir wichtig ist und was mich wirklich im Leben trägt. Ich kann mir die Advents- und Weihnachtszeit ohne die alten christlichen Lieder nicht vorstellen. Sie gehören für mich in die Zeit. Ich brauche deshalb neuzeitliche Lieder nicht abzuwerten. Ich weiß, wie gerne unsere Enkelkinder „In der Weihnachtsbäckerei“ singen. Mit dem Kirchenlied von Philipp Nicolai, „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, würden sie weniger anzufangen wissen.

**Kommen Kinder mit der alten Sprache zurecht?** Einige Begriffe sind ihnen verständlicherweise fremd. Mein Opa würde auch mit dem Wort „Mausklick“ mehr an Mausefallen denken, als an ausgelöste Aktionen am Computer. **Liebe Geschwister, dennoch lohnt es sich, diese „alten“ Kirchenschätze mit Kindern immer wieder neu zu entdecken.** Gerade das erwähnte Kirchenlied, wahrscheinlich 1597 in den Jahren der Pest geschrieben, beinhaltet so viel Interessantes hinsichtlich seiner Entstehung und seines Inhalts.

**Danken, freuen und singen lassen die Adventszeit erstrahlen.** Und doch, wie schnell droht diese Adventsfreude unter unseren Sorgen zu ersticken. Ich bewundere alle, die angesichts von äußeren und manchen persönlichen Bedrängnissen guten Gewissens sich freuen können „wie's Kind zur Weihnachtsgabe“. **Ich wünsche euch von Herzen diese Freude.**

**Wie bekommen wir Weihnachtsfreude und das Leid und die vielen Nöte zusammen?**

**Viele möchten ja so gerne für ein paar beschauliche Wochen im Advent und über die Weihnachtsfeiertage all das Ungute und Negative um sich herum lieber mal ausblenden. Geht das aber?**

---

Wir werden immer wieder mit den Widersprüchlichkeiten und Spannungen in der Welt zu kämpfen haben. Kopfschüttelnd stehen wir oft davor, weil sich manchmal Dinge derart widersprechen, dass sie regelrecht wehtun. Auch wir entdecken plötzlich Seiten bei anderen, die man beim besten Willen nicht zusammenbringt? Und dann kommt der Satz: „Das hätte ich von ihm oder ihr nie gedacht.“

Liebe Geschwister, ja, so manches bekommen wir nicht zusammen. Lassen wir es erst einmal neben einander stehen. **Für mich ist es wichtig, dass ich mir überlege, wie ich mit diesen Spannungen und Widersprüchen umgehe.** In diesem Punkt können wir von Jesu lernen: „In der Welt habt ihr Angst: aber seid getrost ich habe die Welt überwunden“ Ja, ich habe Angst. Angst um unsere Kinder und Enkel und ich könnte noch anderes aufzählen bis hin zur Zukunft christlicher Kirchen.

Jesus sagt aber nicht, dass wir keine Angst haben dürfen. Meine Ängste darf ich Gott sagen. „Seid getrost!“ lautet die Antwort Jesu. Einer unserer Kinder würden es anders zu mir sagen: „Vater, lasst dich doch nicht verrückt machen!“

Zum Schluss möchte ich die Weihnachtsgeschichte erwähnen.

Viel können wir auch daraus lernen. Joseph musste Unfassbares glauben. Das „Wie“ konnte er nicht erklären, wie wir so manches Unerklärliche in der Welt auch nicht. **Wir können aber so wie Joseph bleiben in der Liebe.**

**Liebe Adventsgrüße aus Ilmenau, euer**



---

## Kinderadventskalender 2022

Die Zeit vor Weihnachten ist eine Chance, Türen zu öffnen, anderen eine Freude zu bereiten und Frieden zu schaffen.

Probiert es aus! Wir helfen euch dabei - mit Ideen zum Basteln, zum Staunen, zum Backen, zum Musikmachen und vielem mehr.

Nun fragt ihr euch bestimmt: Was steckt alles drin in diesem digitalen Adventskalender...?

....

Schaut ab 1.12.2022 auf <https://bezirk-gotha.nak-nordost.de/adventskalender> herein!

Hier noch ein Tipp: **Besorgt euch jetzt schon die Sachen aus der Materialliste.**

---



Wir wünschen euch viel Spaß, Gelingen und eine gesegnete Adventszeit, eure Weihnachtswichtel aus dem Bezirk Gotha.



(Quelle: nak-nordost.de)

## Musikgottesdienst im Advent

**Sonntag**  
**18. Dezember 2022**  
**10.00 Uhr**



Sänger und Instrumentalisten gestalten den Gottesdienst mit vielen weihnachtlichen Liedern.  
Im Anschluss sind alle herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen.

---

## Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Fr	02.12.	19:00	Vorsteherbesprechung mit Apostel Wittich	NAK Gotha
So	04.12.	10:00	2. Advent Gottesdienst mit Ev Schwind	Telefon GD aus Gotha
			keine Sonntagsschule	
		11:15	Religionsunterricht	
Mo	05.12.	18:00	Chorprobe	
Di	06.12.	18:00	Ämterbesprechung mit Frauen	
Mi	07.12.		kein Gottesdienst	
So	11.12.	10:00	3. Advent Gottesdienst mit BE Weyh	
			keine Sonntagsschule	
		11:15	Religionsunterricht mit Schwester Möller	
Mo	12.12.	18:00	Chorprobe	
Mi	14.12.	19:30	Gottesdienst mit Pr Solbrig	
So	18.12.	10:00	4. Advent Musikalischer Gottesdienst mit Ev Schwind	anschl. Kirchen- kaffee
Mo	19.12.	18:00	Chorsänger + alle aktiven Mitarbeiter, gemeinsamer Ausklang des Übungs- und Arbeitsjahres	
Mi	21.12.		kein Gottesdienst	
So	25.12.	10:00	Weihnachten Gottesdienst mit Ev Schwind	
Mi	28.12.	19:30	Jahresabschluss Gottesdienst mit Ev Schwind	
So	01.01.	10:00	Neujahr Gottesdienst mit Stammapostel Schneider	Übertragung aus Eibenstock

### Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha,  
Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39

Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neuapostolische Kirche Gotha (N. So.)

Kontakt: [gemeindebrief@nak-gotha.info](mailto:gemeindebrief@nak-gotha.info) Internet: [www.nak-gotha.info](http://www.nak-gotha.info)

Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2022 NAK Gotha